

# „bruNo 1.0“ knackt die Kalkablagerungen

Der Höchst-Druck-Wasserstrahl-Roboter spült den Kanal an der Erikastraße wieder frei.

Von Horst Körner

**Salzgitter-Bad.** Aus dem Gully in der Erikastraße in Salzgitter-Bad läuft kein Wasser mehr in die Gosse und den Berg hinunter. „bruNo 1.0“, der Höchst-Druck-Wasserstrahl-Roboter der eingesetzten Fachfirma, hat die verhärteten Kalkablagerung, die den 300 Millimeter Steinzeug-Kanal vollständig zugesetzt hatte, mit einem 2500 bar starken Wasserstrahl geknackt. Am vergangenen Montag meldeten die Fachleute dem Fachdienstleiter Torsten Fleige-Lütgering vom Fachdienst Tiefbau und Verkehr der Stadt den Erfolg.

Er erklärte vor Ort, dass die Leitung an dem Gully, aus dem das Wasser lief, vollständig zugesetzt gewesen sei. Doch mit der Beseitigung dieses Hindernisses sei die Arbeit der zwei eingesetzten Fachfirmen noch nicht erledigt: „Wir lassen jetzt die gesamte Leitung von dem gefassten Brunnen am Hamburg bis zur Warne reinigen“, sagte Fleige-Lütgering.

Diese Arbeiten würden voraussichtlich bis Ende des Monats dau-



**Fachdienstleiter Torsten Fleige-Lütgering und Tim Rödiger von der Fachfirma zeigen zwei herausgelöste Kalkablagungsstücke. Diese Ablagerungen verstopften den Kanal in der Erikastraße.**

FOTO: HORST KÖRNER

ern. In einer Pressemitteilung hatte die Verwaltung vorher berichtet, dass das Wasser aus dem „Amtsleben-Brunnen“ am Hamburg kom-

me, der einst der zentralen Wasserversorgung des Dorfes Kniestedt gedient habe.

Die Arbeiten an den verstopften

Abwasserrohren sind langwierig, aber spannend. Mit einer kleinen Kamera beobachten die Fachleute den Roboter, wie er in den Rohren

mit dem starken Wasserstrahl einer Hochdruckpumpe, die oberirdisch läuft, die verhärteten Verkalkungen in Stücke zerlegt. „Wir lösen die Ablagerungen, ziehen den Roboter dann zurück, und die zweite Firma Thon aus Hildesheim spült anschließend die Kalkbrocken zum Gully, wo sie nach oben gesaugt und entsorgt werden“, berichtete einer der Mitarbeiter.

Von dem Gully aus, durch den die Verstopfung der Kanäle in der Erikastraße und der angrenzenden Hedwigstraße überhaupt erst bemerkt wurde, wird jetzt Richtung Hamburg bis vor den Eingang des Kleingartenvereins der Kanal gereinigt. Dann wird der Roboter ein Stück der westlichen Hedwigstraße befahren.

Und schließlich folgt die Reinigung des Kanals mit einer lichten Weite von 800 Millimeter Richtung Süden bis zur Braunschweiger Straße und weiter bis zur Warne.

Im unteren Bereich an der Braunschweiger Straße dürfte es noch einmal interessant werden, da der Verlauf der Abwasserleitung hier noch unbekannt ist.